

**Mitteilung des Senats vom 9. Juni 2009****Vierspurige Auf- und Abfahrt der A 281 am Neuenlander Ring realisieren – menschengerechte A 281 planen**

Die Bürgerschaft (Landtag) hat in ihrer 38. Sitzung am 19. Februar 2009 zum Dringlichkeitsantrag der Fraktionen der FDP, der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der CDU „Vierspurige Auf- und Abfahrt der A 281 am Neuenlander Ring realisieren – menschengerechte A 281 planen“ (Drs. 17/693) den Senat aufgefordert, bis zum 26. Mai 2009 einen Bericht über die zu führenden Gespräche mit dem Bund vorzulegen.

Mit dem vorliegenden Bericht kommt der Senat dieser Forderung der Bürgerschaft (Landtag) nach und bittet die Bürgerschaft (Landtag) um Kenntnisnahme.

1. Der Senat wird aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass eine vierspurige Auf- und Abfahrt (2 x 2 Spuren) der BAB 281 in Höhe Neuenlander Ring gebaut wird und unverzüglich Gespräche mit dem Bundesverkehrsministerium über die Realisierung der Maßnahme aufgenommen werden.

In den vergangenen Wochen sind sowohl auf der Fachebene als auch auf höchster politischer Ebene mehrere Gespräche mit dem Bund als Bauherren und Eigentümer der Autobahn A 281 geführt worden. Dabei stand – vor allem bei den Gesprächen auf der Senatoren-/Ministerebene – im Vordergrund, dem Bund die Unumgänglichkeit einer anwohnerverträglichen, nicht ebenerdigen Führung des Bauabschnitts 5 unter dem Flughafen Bremen hindurch zu vermitteln.

Der Bund hat dabei die Vertreter des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa auf den verschiedenen Ebenen aufgefordert, zügig eine Vorzugsvariante für den Bauabschnitt 5 der A 281 vorzulegen. Es wurde vereinbart, dass nach Vorlage dieser Vorzugsvariante die konkreten weiteren Realisierungsschritte der Bundesautobahn A 281 zwischen dem Bund und Bremen festgelegt werden sollen.

Im Bezug auf die im Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) vom 19. Februar 2009 geforderten „Vierspurigen Auf- und Abfahrt der A 281 am Neuenlander Ring“ hat der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in allen Gesprächen und auch mit Schreiben vom 6. April 2009 mitgeteilt, dass aus seiner Sicht der zu erwartende Nutzen einer solchen Maßnahme nicht erkennbar ist und er daher dem Bau einer solchen Rampe auf Kosten des Bundes aus haushaltsrechtlichen Gründen ablehnend gegenübersteht.

2. Der Senat wird gebeten, die Planungen für den Bauabschnitt 5 zügig voranzutreiben, damit schnellstmöglich ein Anschluss in Höhe Brinkum erfolgen und die Anbindungsstelle an den Bauabschnitt 2.2 festgelegt werden kann. Die Bürgerschaft (Landtag) erwartet eine Planung, die eine Trassenführung mit größtmöglicher Entfernung von der Wohnbebauung vorsieht. Entsprechend dem bestehenden Flächennutzungsplan ist hierfür insbesondere eine Unterquerung der Flughafenlandebahn zu prüfen sowie alternative Tunnellösungen bzw. gedeckelte Trogbauwerke in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Die Planungen für den Weiterbau der Bundesautobahn A 281 sind in vollem Gange. Mitte April legte der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa den Planfeststellungsbeschluss für den Bauabschnitt 2/2 vor. Zur Begleitung der Planung des Bauabschnitts 5 tagt seit Sommer 2008 ein vom Senat eingesetzter runder

Tisch, an dem neben der Verwaltung auch die betroffenen Ortsämter und Beiräte sowie die Bürgerinitiativen teilnehmen. Die fachliche Erarbeitung einer Vorzugsvariante wird nach derzeitigem Verlauf in der 25. Kalenderwoche abgeschlossen werden können. Die Anwohnerverträglichkeit der Variante wird als wichtiger Teilaspekt ebenso wie die Untertunnelung der Start- und Landebahn des Flughafens, die Wirtschaftlichkeit, die Betrachtung von Natur und Umwelt in die Abwägung für die Vorzugsvariante mit einbezogen. Unter diesen Voraussetzungen kann der Senat noch vor der Sommerpause dem Bund eine anwohnerverträgliche Vorzugsvariante für den Bauabschnitt 5 melden.

Zugleich haben die Landeskabinette von Bremen und Niedersachsen sich in ihrer gemeinsamen Sitzung vom 5. Mai 2009 für die zügige Realisierung einer anwohnerverträglichen Variante des Bauabschnitts 5 ausgesprochen. Der Bremer Senat hat dabei darauf hingewiesen, dass dieser Bauabschnitt in anwohnersensiblen Bereichen nicht ebenerdig geführt werden sollte.

3. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, umgehend Gespräche mit der niedersächsischen Landesregierung und den Landkreisen und Gemeinden aus dem Umland zu intensivieren, um die Anbindung des 5. Bauabschnitts an die A 1 bei Stuhr/Brinkum vorzubereiten.

Der Bauabschnitt 5 der A 281 wurde am 5. Mai 2009 auf der gemeinsamen Kabinettsitzung von der Landesregierung Niedersachsen und dem Bremer Senat behandelt. Die Landesregierung in Niedersachsen und der Senat der Freien Hansestadt Bremen haben den Planungsstand des Straßenbauprojektes zustimmend zur Kenntnis genommen. Sie stimmen darin überein, dass die Realisierung der länderübergreifenden Maßnahme wie sie im aktuellen Bedarfsplan festgelegt ist, von besonderer infrastruktureller und wirtschaftlicher Bedeutung für Bremen und Niedersachsen ist. Beide Länder haben eine zügige, anwohner- und umweltverträgliche Realisierung eingefordert.

4. Der Planfeststellungsbeschluss für den Bauabschnitt 2.2 ist zügig herbeizuführen.

Der Planfeststellungsbeschluss zum Bauabschnitt 2/2 ist am 7. April 2009 erlassen worden.